

Antikriegstag 2009

**Ehrenkreuze für Tapferkeit
und andere Kreuze**

Information und Diskussion

1. September 2009

16:00 bis 18:00 Uhr

Lorenzkirche Nürnberg

Impressum:

Nürnberger Friedensforum
c/o Ewald Ziegler
Okenstraße 22
90443 Nürnberg
info@friedensforum-nuernberg.de
www.friedensforum-nuernberg.de

Deutscher Gewerkschaftsbund
Region Mittelfranken
Kornmarkt 5-7
90402 Nürnberg
www.dgb-mittelfranken.de

**Weiter aktiv für Frieden und soziale
Gerechtigkeit:**

Der DGB Region Mittelfranken lädt
ein:

**ZeitenWechsel – Der Talk
im Uhrenhaus**

**Podiumsdiskussion zur
Bundestagswahl mit den
mittelfränkischen Spitzenkandidaten**

am **24. September 2009**
um **18.30 Uhr**
im **Uhrenhaus, Sandreuthstraße 29,**
(auf dem Gelände der N-ergie) in
Nürnberg

www.dgb-mittelfranken.de

1. Nürnberger Friedensdiskurs

**Diskussion und
Meinungsaustausch von aktiven
Menschen aus verschiedenen
Friedensgruppen**

am **2. Oktober 2009**
um **18.00 Uhr**
im **eckstein, Burgstraße 1-3,**
Nürnberg

Einladung folgt



**Nürnberger
Friedensforum**

Antikriegstag 2009

1. September 2009

16:00 bis 18:00 Uhr

Lorenzkirche Nürnberg



Mittelfranken

Vor 70 Jahren am 1. September 1939:



Mit dem Überfall der Naziwehrmacht auf Polen begann der 2. Weltkrieg.

Der Antikriegstag erinnert an den deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939 als Beginn des 2. Weltkrieges mit über 60 Millionen Toten. Die Lehre sollte sein: „Von deutschen Boden darf nie wieder Krieg, sondern nur noch Frieden ausgehen:

„Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten, sind verfassungswidrig. Sie sind unter Strafe zu stellen“

Art. 26(1) Grundgesetz

Liebe Bürgerinnen und Bürger
liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Jahre 2009 sind wir weit von einer friedlichen Welt entfernt. Krisen und Konflikte bestimmen den Alltag in vielen Ländern. Zunehmend wird darauf mit kriegerischen Mitteln geantwortet. Vor allem, wenn solche Regionen reich an Bodenschätzen oder von großer strategischer Bedeutung sind, mischen sich die militärisch starken Staaten ein.

Dass sich die Bundesrepublik Deutschland dabei immer häufiger auch militärisch engagiert, wird offiziell als Einkehr der Normalität hingestellt, als hätte es den Artikel 26(1) des Grundgesetzes nie gegeben oder wäre dieser nicht mehr gültig. Doch eine große Mehrheit in unserem Land sieht das anders. Alle Umfragen zeigen seit Jahren eine große Ablehnung der Bevölkerung für Auslandseinsätze der Bundeswehr. Vor allem die Beteiligung am Krieg in Afghanistan wird massiv kritisiert.

Zu offensichtlich ist gerade dort, dass der Krieg kein Problem löst. Vielmehr treiben die durch den Krieg verschärften sozialen Probleme immer mehr Menschen in die Hände der Taliban. Allein in 2008 wurden 7,8 Mrd. Euro für Bomben in Afghanistan ausgegeben. Wie viele Schulen, Krankenhäuser und Infrastruktur hätten damit aufgebaut werden können?

Doch anstatt die bisherige Politik zumindest zu überdenken, richtet die Bundesregierung ihre Aufmerksamkeit auf das Meinungsbild der Bevölkerung in der BRD: Beschönigende Berichte, immer mehr Werbeaufträge der Bundeswehr, ein neues Ehrenkreuz für Tapferkeit, immer größer inszenierte öffentliche Gelöbnisse der Bundeswehr, und der Versuch, den Krieg aus dem Bundestagswahlkampf herauszuhalten, sind Schritte in diese Richtung.

Auch mit Blick auf den 70. Jahrestag des Beginns des 2. Weltkrieges und der anstehenden Bundestagswahl fordern der DGB Mittelfranken und das Nürnberger Friedensforum: **„Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg, sondern nur noch Frieden ausgehen!“**

Veranstaltungshinweis zum Thema:

**1. September 1939: Von Sedan nach
Gleiwitz und bis wohin?**

**Referat und Diskussion
mit Prof. Georg Fülberth
Uni Marburg**



am **2. September 2009**
um **19.00 Uhr**
im **K.i.B.S. im Erdgeschoss, DGB-Haus
Nürnberg - Kornmarkt 5-7**